



Blühende Zwischenfrüchte

Zwischenfrüchte werden zwischen den Hauptkulturen angebaut und bieten vielfältige ökologische und landwirtschaftliche Vorteile. Ein wichtiger Aspekt ist, dass Zwischenfrüchte die Nährstoffauswaschung des Bodens im Winter reduzieren, weil sie den Stickstoff aufnehmen. Viele Pflanzenarten, die als Zwischenfrüchte dienen, blühen. Sie sind eine Nahrungsquelle für Insekten.

Vorteile

- Förderung der Bodenfruchtbarkeit, -gesundheit, Gare,
- Erosionsschutz,
- Schutz des Grundwassers,
- Nährstofffixierung und -mobilisierung,
- Unkraut-, Schädlings-, Krankheitsreduktion,
- Vorbereitung für Mulchsaat,
- Blühangebot für Insekten, Förderung von Nützlingen,
- Überwinterungsmöglichkeit, Deckung und Nahrung für Vögel, Insekten und Wildtiere.

Nachteile

- „grüne Brücke“ für Schaderreger wie Nematoden oder Pilze,
- bei lückigem, schwachem Bestand Förderung von Unkräutern,
- Arbeitsaufwand und Kosten,
- können Ackerwildkräuter verdrängen.

Hinweise zur Planung

- optimal nach Getreide und Erbsen,
- beachten der Fruchtfolge (Leguminosenmüdigkeit),
- so früh wie möglich nach der Hauptkultur aussäen,
- Stoppelsaat schon das Bodenleben,
- Blühangebot August bis in den Frühherbst bieten, z.B. mit Phacelia,
- Zwischenfrucht vor der Samenreife mähen, mulchen oder walzen,
- bei Herbst- bzw. Winterbearbeitung abschnittsweise und zeitlich versetzt mulchen, dafür Streifen von min. 20 m Breite stehenlassen.

Fragen an den Betrieb

Wie sieht die Fruchtfolge aus?

Gibt es seltene Ackerwildkräuter?

Wie soll die Zwischenfrucht genutzt werden?

Geeignete Zwischenfrüchte

Eine gute Wahl sind Zwischenfrucht-Mischungen. Je vielfältiger die Zusammensetzung der Mischung, desto besser ist sie für Insekten, weil das Blühangebot breit und anhaltend ist. Bei Ausfällen einzelner Arten wird dennoch eine gute Deckung erreicht. Alle Saatgutanbieter geben auch Empfehlungen für Eigenmischungen.

Beispiel: Um ein reichhaltiges Blühangebot zu erhalten, können Ackersenf, Ölrettich, Buchweizen, Phacelia, Sommerwicke, Ramtillkraut, Leindotter, Sommerraps, Kleearten, Lupinen und Luzerne verwendet werden.

ACHTUNG: Bio-Betriebe benötigen öko-zertifiziertes Saatgut oder eine Ausnahmegenehmigung.

Bedingungen für die Erfüllung von GLÖZ

GLÖZ 4: Es ist ein 3 m breiter Pufferstreifen entlang von Gewässern einzuhalten. In einigen Gebieten reichen 1 m Breite. Dünger und PSM dürfen nicht ausgebracht werden. Auf diesen Pufferstreifen können blühende Zwischenfrüchte eingesät werden. https://www.gesetze-im-internet.de/gapkondv/_15.html





GLÖZ 6: Auf mindestens 80 Prozent der Ackerflächen eines Betriebes muss der Boden im Zeitraum vom 15.11. bis 15.1. begrünt sein. Das kann auch durch Zwischenfrüchte erfüllt werden. Es gibt Ausnahmen: https://www.gesetze-im-internet.de/gapkondv/_17.html

GLÖZ 7: Auf mindestens 33 Prozent der Ackerfläche muss ein jährlicher Wechsel der Hauptkultur erfolgen oder bei gleichbleibender Hauptkultur müssen Zwischenfrüchte angebaut werden. Zwingend ist ein Fruchtwechsel auf allen Flächen, auf denen zwei Jahre die gleiche Hauptkultur angebaut wurde. Auflagen und Ausnahmen: https://www.gesetze-im-internet.de/gapkondv/_18.html

Finanzielle Unterstützung

AN2 – Extensiver Getreideanbau: mit maximal 10 ha kann der Betrieb bei einem Verpflichtungszeitraum von vier Jahren an der AUKM teilnehmen. Über den Zuschlag „a“ gibt es eine zusätzliche finanzielle Unterstützung sofern eine blühende Untersaat angelegt wird. Hierfür muss eine Mischung aus mindestens vier von 14 vorgegebenen Arten gewählt werden. Diese Untersaat kann als Zwischenfrucht weitergeführt werden.

https://www.ml.niedersachsen.de/download/205091/Merkblaetter_AUKM_2024.pdf

Weitere Informationen zu Zwischenfrüchten

Vorteile für Betrieb und Umwelt durch Zwischenfrüchte:

<https://www.praxis-agrar.de/pflanze/ackerbau/zwischenfruechte>

Informationen zu insektenfreundlichen Zwischenfrüchten:

<https://bluehende-landschaft.de/handlungsempfehlung/insektenfreundliche-zwischenfruechte/>

Praxishandbuch der LWK Niedersachsen zum Zwischenfruchtanbau:

https://www.lwk-niedersachsen.de/lwk/news/41845_Praxishandbuch_ZWISCHENFRUCHTANBAU_-_VIELSEITIG.ZIELORIENTIERT.RENTABEL